

Vorwort

Der Meeresspiegel ist weltweit in den letzten eineinhalb Jahrzehnten um mehrere Zentimeter gestiegen. Ein paar Meter werden es voraussichtlich innerhalb eines Jahrhunderts werden. Derzeit greifen vor allem die Industriestaaten in riesigem Ausmaß auf unwiederbringliche globale Ressourcen zu, und verursachen hohe Treibhausgas-Emissionen. Dadurch wird in die Interessen der Menschheit, auch die kommender Generationen eingegriffen. Nicht nur Erdöl, auch Kupfer und andere Rohstoffe sind bereits in einem Maße verbraucht, dass so etwas wie Rohstoff-Gleichheit für alle Menschen nicht mehr herstellbar ist. Peak everything steht auf der Tagesordnung unseres Lebensstils.

Verkehr und Mobilität spielen eine zentrale Rolle in der sich aufschaukelnden Klima- und Rohstoffkrise. Ein einziges Auto, das selbst kaum 1,5 Tonnen Masse hat, verbraucht für seine Herstellung 70 Tonnen Ressourcen. Da ist zweitrangig, ob es mit Strom oder fossilem Treibstoff betrieben wird. Dass in allen Staaten der Erde Autos in dem Maße genutzt werden wie hierzulande, wünscht sich außer der gewinnorientierten Automobil-Industrie kaum jemand – die Folgen wären verheerend. Unsere Gesellschaft muss weg von der Auto-Zentrierung, die abhängig macht von Rohöl und Ressourcen, die Boden, Luft und Wasser zerstört, die wir nicht werden ersetzen können.

In religiösen Begriffen gesprochen, liegt in unserem Verkehrsverhalten und den gesellschaftlichen Prozessen, die dieses Verhalten stützen, eine verhängnisvolle Verknüpfung der sieben Todsünden: Da ist zu allererst die Völlerei – das Leben im (nicht nachhaltigen) Übermaß. Da sind Gier und Neid, getarnt als Konkurrenz in einer missverstandenen Marktwirtschaft. Da ist der Zorn, der sich in rohstoff- und ölbedingten Kriegen und Unterdrückung zeigt. Da ist der Hochmut, der uns arrogant auf jene hinabblicken lässt, denen wir unseren Lebensstil als Ziel vorleben. Und da ist auch die Wollust, die uns all das auch noch gerne tun lässt. Doch das Schlimmste ist die Trägheit (im Geiste), die mangelnde Bereitschaft, das alles zu sehen und zu verändern.

Die VCO-Publikation „Klimaschutz, Rohstoffkrise und Verkehr“ führt vor Augen, in welcher dramatischer Verschwendungsspirale Verkehr und Transport ablaufen und was wir tun können, um eine Mobilität mit Zukunft sicherzustellen.

Dr. Willi Nowak
VCO-Geschäftsführung



Inhaltsverzeichnis

Klimaschutz, Rohstoffkrise und Verkehr	9
Die CO ₂ -Emissionen des Verkehrs beschleunigen den Klimawandel	11
Internationale Abkommen und Regelungen zum Klimaschutz	15
Hoher Rohstoffbedarf im Verkehr	17
Verkehr verbraucht viele natürliche Ressourcen	19
Lebenszyklus-Analysen zeigen ganze Wirkung des Verkehrs	25
Klimaschutz im Verkehr nützt mehrfach	29
Kostenwahrheit im Verkehr herstellen	35
Städtische Mobilität im Energieeffizienz-Vergleich	38
Auswirkungen des eigenen Handelns als Maßstab	40
Literatur, Quellen, Anmerkungen	44
VCÖ-Schriftenreihe Mobilität mit Zukunft	48